



heinrich+behrendt
Dachdeckermeister GmbH

Dachdecker-, Klempner-, Zimmerer- und Fassadenarbeiten

Patrick Heinrich
Mobil: 0152 27 07 88 88

Oliver Behrendt
Mobil: 0179 805 60 30



Innungsbildungsbereich

Innungsstr. 53
13509 Berlin

Telefon: 030 43 77 57 46
Fax: 030 43 77 58 17

24 Stunden Notdienst!

eMail: info@he-be.de Internet: www.he-be.de

Leserbrief Waldseeviertel: „Hier läuft gewaltig etwas schief.“

Sehr geehrte Damen und Herren, bezugnehmend auf Ihren gedruckten Leserbrief zur Situation in der Schildower Straße folgendes:

Natürlich ist der arme Herr Müller nicht Schuld an jährlich 150.000 Verkehrsunfällen in Berlin und ja, die Autofahrer sollten ständig gegenseitig Rücksicht und Vorsicht walten lassen und ihr Fahrzeug so bewegen, dass man rechtzeitig zum stehen kommen kann.

Wenn die Autofahrer sich jedoch nicht an die Verkehrsregeln halten und sie sogar permanent missachten, muss der Staat eingreifen oder wer soll das ihrer Meinung nach tun? Der Staat, hier in Form der Polizei sollte doch dafür sorgen, dass die Verkehrsteilnehmer sich an die Verkehrsregeln halten.

Abgesehen davon müssen sie auch nicht so tun, als ob es weit hergeholt wäre, dass es zu einem Verkehrstoten kommen könnte. Meine 9jährige Tochter ist letztens beinahe überfahren worden. Sie befand sich auf dem Bürgersteig und zwei Autos sind auf der Straße aufeinander zugekommen. Keiner von beiden wollte zurückweichen und dann ist einer von

beiden ohne zu schauen einfach über den Bürgersteig geknallt und sie finden tatsächlich, dass hier der Staat nichts unternehmen sollte? An wen sollen wir uns denn wenden, wenn nicht an den Staat?

Die Politiker sollen dafür sorgen, dass man sich hier sicher bewegen kann. Kinder können den Verkehr nicht einschätzen und mit Sicherheit kann kein 9jähriges Kind es einschätzen, dass in dieser Straße jemand mit 93 km/h angerast kommt. (Hat die Polizei gemessen). Die Politiker, die für die Verkehrspolitik zuständig sind, müssen dafür Sorge tragen, dass der Verkehr ordnungsgemäß abfließt und es kann nicht sein, dass durch eine 30er Zone 2/3 des Verkehrs abfließt und über die B96 50er Zone nur 1/3.

Hier läuft gewaltig etwas schief und da muss man auch nicht dauernd mit den Achseln zucken und weinend behaupten, dass die Politik dafür ja nicht zuständig wäre und was sollen die denn bloß tun, wenn sich die Bürger nicht mehr an die Gesetze halten.

Hochachtungsvoll, Daniela Riese